MITEINANDER.
TOGETHERNESS.
COEXISTENCE.
BONN.
TANNENBUSCH.

Soziale Stadt Bonn-Tannenbusch

Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch

+++ Newsletter 02/2015 +++

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Akteure im Stadtteil Neu-Tannenbusch!

Mit unserem Newsletter informieren wir Sie in regelmäßigen Abständen über unsere im Jahr 2012 begonnene Arbeit als Quartiersmanagement im Stadtteil Neu-Tannenbusch. Im Auftrag der Stadt Bonn begleitet das Quartiersmanagement die Umsetzung des Programms Soziale Stadt Neu-Tannenbusch. Hiermit erhalten Sie unseren zweiten Newsletter für das Jahr 2015, in dem wir auf die zahlreichen Aktivitäten in den vergangenen Monaten blicken.

Das Quartiersmanagement steht den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Organisationen als Anlaufstelle und Partner für ihre Ideen, Fragen, Anregungen und Wünsche zur Seite. Sie erreichen uns dienstags und donnerstags von 10:00 bis 18:00 Uhr und freitags vom 13.30 bis 17.30 Uhr im Tannenbusch Center.

Unsere wesentlichen Aufgaben sind:

- *Informationen über die Entwicklungen der Projekte und Maßnahmen der Sozialen Stadt*
- *Bewohnerbeteiligung an den Projekten und Maßnahmen*
- *Förderung des Bewohnerengagements*
- *Stärkung der Vernetzung im Stadtteil (z.B. mittels gemeinsamer Aktionen verschiedenster Akteure wie Leseaktionen, Sportfeste)*
- *Förderung und Stärkung des Zusammenlebens in der Nachbarschaft*
- *Förderung der Vielfalt und Verständigung über sprachliche, kulturelle, religiöse, etc. Grenzen hinweg*
- *Förderung der Identifikation der Bewohner/innen mit dem Stadtteil*
- *Verbesserung des Images von Neu-Tannenbusch*
- *Stärkung des Selbstbewusstseins von Jugendlichen (z.B. durch Einbindung in Projekte)*

Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie alle Engagierten, Akteure und Vereine des Stadtteils sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Ideen in die Soziale Stadt und die Entwicklung von Neu-Tannenbusch einzubringen! Insbesondere die Einbindung der Migrantinnen und Migranten und der vielen jungen Menschen in Neu-Tannenbusch ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir wünschen uns, dass auch sie mitreden, eigene Projekte entwickeln und aktiv ihren Stadtteil mitgestalten.

+++ Newsletter 02/2015 +++

[Juli 2015]

Azubis der Bonner Stadtverwaltung lernen den Tannenbusch kennen

Am 14. Juli 2015 statteten Auszubildende der Stadt Bonn dem Quartiersmanagement einen Besuch ab. Ziel des Ausflugs war es, das Projekt Soziale Stadt Neu-Tannenbusch kennen zu lernen und Einblicke außergewöhnliche Tätigkeitsfelder der Stadtverwaltung zu bekommen. Neben einer Vorstellung des Bund-Länder-Programms und den Aufgaben des QMs erfolgte abschließend ein Rundgang durch den Stadtteil zu Maßnahmen der Sozialen Stadt. Die Auszubildenden zeigten sich sehr an dem Projekt interessiert.

[August 2015]

Das Quartiersmanagement ist nun auch online

Seit Anfang August ist die Website des QM freigeschaltet. Auf dem online-Auftritt finden Sie neben aktuellen Meldungen zu Projekten, Veranstaltungen und Aktion rund um die Soziale Stadt Neu-Tannenbusch auch Informationen zum Programm und Projekt allgemein, zum Stadtteil ebenso wie zu den Maßnahmen, die innerhalb des Förderprogramms realisiert werden. Weiterhin gibt es einen Downloadbereich, in dem Sie nicht nur alle bisher erschienen Ausgaben der Tannenbuscher Zeitung TBZ finden, sondern auch Antragsformulare für den Stadtteilfonds, Pläne und Konzepte rund um Ihren Stadtteil herunterladen können.

Schauen Sie einfach mal nach unter www.neu-tannenbusch.de

Der große Schulhof in Tannenbusch verwandelte sich zur großen Spielewiese – und das gleich zweimal in diesem Jahr

Bereits im Mai machte die „Karawane der Spielmobile“ auf ihrem Weg durch Nordrhein-Westfalen Halt auf dem Schulhof am Schulzentrum Tannenbusch und verwandelte diesen kurzerhand in ein großes und schwungvolles Spielefest. Spielmobile sind umgebaute LKWs oder Linienbusse, ausgestattet mit Küche, Gruppentischen, unzähligen Spielmöglichkeiten für Drinnen und Draußen, Bastel- und Malutensilien, Sportgeräten, Bücherschränken, Computer u.v.m. Mit dabei war auch das Spielmobil „Max“ vom Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Bonn.

Am 25. August 2015 fand bereits zum vierten Mal in Tannenbusch das „Kinder- und Jugendsportfest“ statt und entwickelt sich immer mehr zu einer festen Größe im Stadtteil. So konnten auch in diesem Jahr neue Einrichtungen gefunden werden, die von der positiven Energie so begeistert waren, dass sie ihre Teilnahme für die kommenden Jahre zugesichert haben. Angeboten wurden Fahrradparcours, Fußball, Schach, Torwandschießen, Hürdenlauf, Klettern u.v.m. Zu den Mitorganisatoren gehörten in diesem Jahr die Carl-Schurz-Schule, Christophorusschule, Deutsch-Somalischer Freundschaftskreis e.V., Evangelische Jugendhilfe Godesheim e.V., Freiherr-vom-Stein-Realschule, Jugendhaus Brücke, Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch, Rheinflanke gGmbH, Stadtsportbund Bonn, Tannenbuch-Gymnasium, update – Fachstelle für Suchtprävention – Caritas/Diakonie, Verkehrswacht Bonn e.V.

Allen Mitwirkenden gebührt großer Dank dafür, dass sie mit den beiden Festen zu unvergesslichen Erlebnissen im Stadtteil beigetragen und Kinder und Jugendliche aus der Hektik des Alltags in die Welt des Spielens und des Sports entführt haben. Alle Kinder und Jugendlichen konnten unbeschwerte Stunden erleben, neue Interessen entdecken und hatten jede Menge Spaß.

Jugendforum zur Rolle der Medien bei der Berichterstattung über den Stadtteil Neu-Tannenbusch

Am 27. August 2015 diskutierten im Jugendhaus Brücke rund 20 Jugendliche mit dem General-Anzeiger-Journalisten Frank Vallender im Rahmen des Jugendforums, einer Veranstaltungsreihe des Quartiersmanagements Neu-Tannenbusch. Titel und Thema des vom Tannenbuscher Studenten Ahmed Ouriaghi moderierten Jugendforums war „Tannenbusch in den Medien“.

Zu Beginn referierten Bonner Jugendliche muslimischen Glaubens und fragten, ob Medien die Realität widerspiegeln. In ihrer Freizeit engagieren sich die jungen Muslime ehrenamtlich für die Bonner Stadtgesellschaft in dem Projekt „Collage mit Courage“ der Stabsstelle Integration und des Kommunalen Integrationszentrums der Bundesstadt Bonn.

Der Journalist Frank Vallender berichtete aufschlussreich von seiner Arbeit. Anschließend diskutierten die Jugendlichen mit dem Journalisten über die mediale Berichterstattung vom Stadtteil Tannenbusch und ganz konkret auch über seinen im November 2014 im General-Anzeiger erschienenen Artikel „Das ungeliebte Problemviertel“. Die Jugendlichen hörten mit großem Interesse zu, stellten viele – auch kritische – Fragen. So befürchten die Jugendlichen, dass die negative Berichterstattung das schlechte Image ihres Stadtteils verfestigen könnte. Die Potenziale Tannenbuschs sollten stattdessen in den Vordergrund gerückt werden, aber ebenso auch die eigentlichen Ursachen für die Probleme des Stadtteils.

Unterstützt wurde die Jugendforum-Sitzung vom Amt für Kinder, Jugend und Familie, der Stabsstelle Integration, dem Jugendhaus Brücke und der Rheinflanke gGmbH.

[September 2015]

Tannenbusch-Forum zum Thema „Interkulturelles Zusammenleben“

In Tannenbusch leben Menschen aus 120 Nationalitäten in direkter Nachbarschaft. Wie kann da ein friedliches lebendiges interkulturelles Miteinander aussehen und wie wichtig sind Begegnung und Austausch dabei? Der Einladung von Quartiersmanagement und Stabsstelle Integration zum Tannenbusch-Forum unter dem Motto „Interkulturelles Zusammenleben“ in der Aula der Carl-Schurz-Schule folgten knapp 50 Besucherinnen und Besucher, darunter auch einige Kinder. Der Abend hat dazu beigetragen, erste Antworten auf die o.g. Fragen zu finden.

Vier engagierte Tannenbuscher Persönlichkeiten unterschiedlicher Herkunft berichteten über interkulturelles Miteinander: Flore Patricia Tshibangu ist für den Deutsch-Somalischen Freundschaftskreis e.V. aktiv und bietet einen wöchentlichen Nähkurs für Bewohnerinnen und Bewohner an. Lul Autenrieb engagiert sich in vielfältigen Projekten. So hat sie das Internationale Frauen- und Familienforum in Neu-Tannenbusch ins Leben gerufen und ist z.B. Vorsitzende der Integrationslotsen. Simone Geerdsen ist Redaktionsmitglied der TBZ sowie Mitglied der Bewohnerjury des Stadtteilfonds. Herr Azrak lebt seit 1989 in Tannenbusch, ist hier sehr engagiert und aktiv im Moscheeverein Al-Muhajirin tätig.

Begegnungsorte fehlten, die Hoffnungen lägen auf dem interkulturellen Bildungs- und Familienzentrum: „Denn Begegnungen zwischen Menschen schaffen Vorurteile ab!“, darüber waren sich alle einig. Eine Barriere dabei stellten fehlende gemeinschaftlich genutzte Orte in Neu-Tannenbusch dar. Die Hoffnung vieler liegt auf dem in der Planung befindlichen interkulturellen Bildungs- und Familienzentrum, das im ehemaligen AWO-Haus in der Oppelner Straße 130 seine Heimat finden wird. Wichtig ist es, das zum Teil noch existierende Nebeneinander in ein echtes Miteinander wachsen zu lassen. Dabei ist das

friedliche Zusammenleben in direkter Nachbarschaft ein erster wichtiger Schritt. Dazu tragen vielfältige Angebote wie der Mittagstisch Oase, die über den Stadtteilfonds ermöglichten Projekte, die Integrationslotsen oder das freie Begegnungsangebot in der Teestube aktiv bei. Eine Stadtteilgesellschaft ist von vielen verschiedenen Persönlichkeiten und Lebensstilen geprägt, die es anzuerkennen gilt und auf ein Miteinander hinzuarbeiten. Jeder kann sich einbringen und so auch etwas verändern. Der Abend fand mit einem kleinen Imbiss und guten Gesprächen einen Ausklang bei gemütlicher Atmosphäre.

Das Tannenbusch-Forum ist eine Veranstaltungsreihe für alle Tannenbuscherinnen und Tannenbuscher und informiert über aktuelle Entwicklungen im Stadtteil. Es dient dem Austausch zwischen Fachleuten, Bewohnerinnen und Bewohnern und bietet ihnen gleichzeitig die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen.

Beteiligung am stadtweiten Picobello-Tag am 19. September

Wie jedes Jahr rief das Quartiersmanagement auch in diesem Jahr dazu auf, den stadtweiten Picobello-Tag in Neu-Tannenbusch für Aktionen zu nutzen, um für mehr Sauberkeit im Quartier zu werben. Zusammen mit der AG Sauberkeit wurde an diesem Tag in mehreren Gruppen Müll gesammelt. Es hat sich eine Reihe von engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern der AG Sauberkeit angeschlossen und tatkräftig bei der Müllsammelaktion unterstützt. Außerdem waren das Internationale Frauen- und Familienforum sowie die Wohnungsgesellschaft Deutsche Annington mit von der Partie.

[Oktober 2015]

Neue Ausgaben der TBZ erschienen

Ende Oktober ist die zweite Ausgabe 2015 der Tannenbuscher Zeitung mit vielen interessanten Beiträgen erschienen. Dank des Engagements des ehrenamtlichen Redaktionsteams und der Autorinnen und Autoren konnten viele gute Artikel in der fünften Stadtteilzeitung veröffentlicht werden. Haben Sie die aktuelle Ausgabe noch nicht in Händen gehalten? Dann kommen Sie im Quartiersbüro vorbei.

[November 2015]

Internationales Frauen- und Familienforum e.V.: Diskussionsabend zu Gewalt an Frauen

Das Internationale Frauen- und Familienforum Neu-Tannenbusch e.V. hat am 25. November eine Diskussionsveranstaltung mit den Themenschwerpunkten häusliche Gewalt und Genitalverstümmelung organisiert. In Kooperation mit der Frauen-Selbsthilfegruppe „Flucht und Gewalt macht krank“ diskutierten die Anwesenden anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen mit Vertreterinnen von Vereinen und Organisationen, die Frauen unterstützen, wie z.B. Frauen helfen Frauen e.V. oder die Selbsthilfekontaktstelle des Paritätischen. Darüber hinaus hat die Journalistin Stephani Streloke aus einem Buch gelesen, welches sie zusammen mit der aus Somalia stammenden Lul Autenrieb über deren Lebensweg mit Gewalt- und Fluchterfahrung geschrieben hat.

Eine Gruppe somalischer Frauen unter Leitung von Lul Autenrieb hat mit Unterstützung des Stadtteilfonds der Sozialen Stadt ein internationales Frauen- und Familienforum gegründet, das im Sommer in dem gleichnamigen Verein aufgegangen ist und sich einmal pro Woche zum Austausch rund um die Themen Gesundheit, Behinderung, Bildung, Beruf und Familie trifft – willkommen sind nicht nur Frauen.

Bürgerinformationsveranstaltung zur Umgestaltung der Oppelner Straße

Im Rahmen der Sozialen Stadt Neu-Tannenbusch beabsichtigt die Stadt Bonn die Oppelner Straße als zentralen Dreh- und Angelpunkt im Quartier umzugestalten. In einem städtebaulichen Planungsverfahren erarbeiten fünf Landschaftsarchitekturbüros bis Februar 2016 entsprechende Planungskonzepte. Die Stadt Bonn lud am 4. November alle Bewohnerinnen und Bewohner ein, um sich über das städtebauliche Planungsverfahren, die Aufgabenstellung sowie über die Landschaftsarchitekturbüros zu informieren. Die Anwesenden nutzten gleichzeitig die Gelegenheit, ihre Meinungen und Anregungen zu den Konzepten einzubringen.

Fotos: Stadtplanungsamt

Offene Kinderbeteiligung zum Umbau der Riesengebirgsstraße

Die Stadt Bonn möchte die Riesengebirgsstraße neu gestalten. Dabei werden auch die Bürgersteige verändert und breiter gemacht. Die Pflanzbeete werden wegfallen und Platz für Sitzen und Bewegen geschaffen. Damit sich auch die Kinder in Zukunft sicher und wohl fühlen, wurden sie vom Sanierungs- und Baumanagement an zwei Nachmittagen Mitte November zu ihren Wünsche und Ideen für die Gestaltung der Straße gefragt.

Der Stadtteilarbeitskreis diskutierte über die Presse- und Medienberichterstattung über den Stadtteil Tannenbusch

Seine letzte Sitzung in diesem Jahr widmete der Stadtteilarbeitskreis Tannenbusch der Frage, wie Tannenbusch in den Medien dargestellt wird. Dazu stellte das Quartiersmanagement zwei Presseauswertungen der vergangenen beiden Jahre dar. Außerdem berichtete das Quartiersmanagement über die Strategien seiner Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehören unter anderem neben Diskussionsformaten wie dem Tannenbuschforum und den Nachbarschafts-, Eigentümer- und Jugendforum auch Stadtteilkonferenzen und -rundgänge ebenso wie die TBZ und die Website sowie der Stadtteilfonds zur Imageverbesserung Neu-Tannenbuschs.
Der Stadtteilarbeitskreis wird vom Jugendamt der Stadt Bonn koordiniert und zählt rund 60 Akteure aus dem Bereich Bildung, Kinder- und Jugendarbeit.

[Dezember 2015]

Quartiersrundgang mit einem Studienprojekt der Ruhr-Uni Bochum zu Großsiedlungen

Am 8. Dezember besuchte eine Studierendengruppe der Ruhr-Universität Bochum Neu-Tannenbusch. Im Rahmen ihres Bachelor-Studienprojektes untersuchen sie das Innen- und Außenimage des Stadtteils. Zunächst machten sie sich auf einem Stadtteilrundgang mit Erläuterungen des Quartiersmanagements einen Eindruck von Tannenbusch und erhielten eine erste Vorstellung zu ihrer Fragestellung, wie integrierte Erneuerungsprozesse im Zuge von Städtebauförderprogrammen wie der Sozialen Stadt sich auf die Wohnzufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner sowie auf das Innen- und Außenimage von Großsiedlungen auswirken. Danach nahmen sie am Arbeitskreis Wohnen in Neu-Tannenbusch teil, um eine Einschätzung der Wohnungseigentümer einzuholen, wie sie das Innen- und Außenimage der Großwohnsiedlung einschätzen, inwiefern sich die Wahrnehmung aus ihrer Perspektive bereits verändert hat und was für zukünftige Entwicklungen sie erwarten.

Um die Wohnzufriedenheit und das Innenimage besser erfassen zu können, ist eine Bewohnerbefragung im Stadtteil geplant. Das Außenimage soll mittels einer Passantenbefragung in der Bonner City ermittelt werden. Anschließend werden die beiden Sichtweisen miteinander in Beziehung gesetzt.

Kabarett-Abend mit Abdelkarim

Der marokkanischstämmige Kabarettist Abdelkarim war zu Gast in Neu-Tannenbusch. Über 200 Jugendliche folgten der Einladung in die Freiherr-vom-Stein Realschule. Organisiert wurde der Kabarett- und Gesprächsabend am 08.12.2015 um 18 Uhr vom Jugendlichen Ahmed Ouriaghi. Er wurde tatkräftig von weiteren Jugendlichen unterstützt, die sich um die Moderation, Technik und den Schulsanitätsdienst kümmerten.

Mit der Veranstaltung für Jugendliche sollte nicht nur gute Stimmung verbreitet, sondern auch die Themen Integration, Miteinander, Salafismus und Diskriminierungserfahrungen aufgegriffen und diskutiert werden. Viele Jugendliche nutzten nach dem 20-minütigen Soloprogramm die Gelegenheit, dem Kabarettisten viele Fragen zu stellen. Die Veranstaltung verfolgte das Ziel, Jugendliche zu motivieren, sich mit ihrer eigenen Lebenssituation auseinanderzusetzen und ihr Leben positiv selbst zu gestalten.
Die Jugendlichen hatten den Abend selbst vorbereitet und moderiert. Gefördert wurde der Kabarett- und Gesprächsabend über den Stadtteilfonds der Sozialen Stadt Neu-Tannenbusch.

4. Sitzung der Bewohnerjury des Stadtteilfonds

Die 4. Jurysitzung 2015 fand am 10. Dezember statt. Die Jury bewilligte zwei Projektanträge. Die Entscheidung über einen weiteren Antrag wurde auf die nächste Sitzung verschoben.

Herr Hemat möchte mit dem Projekt DIE LIGA Jugendlichen ein Jahr lang ein sportliches Highlight bieten, das sich in vier Ligaphasen von den kommenden Winter-, Oster-, Herbst und Winterferien erstreckt. Der besondere Anreiz des Ligakonzeptes besteht darin, dass der Ehrgeiz der Jugendlichen durch einen Auf- und Abstiegsmodus zusätzlich gefordert wird. Außerdem wird das Sportprojekt durch pädagogische Themen flankiert (z.B. „Ausbildung 2016“). Um „Willkommenskultur“ zu leben, sollen Flüchtlinge in das Turnier einbezogen werden.

DIE LIGA BONN 2016
DIELIGABONN.DE

Als Fortsetzung der Veranstaltungen in den letzten beiden Jahren wird der Deutsch-Somalische Freundschaftskreis e.V. am 19. Dezember das „Somalische Fußballturnier 2015“ in der Tannenbuscher Sporthalle durchführen. Das Turnier richtet sich an Jugendliche und Erwachsene. Ziel ist es, die Gemeinschaft durch Sport zu stärken und Sport als Mittel gegen Rassismus, Diskriminierung und Gewalt einzusetzen.

Im Rahmen des Stadtteilfonds werden Projekte in den Bereichen Integration, Soziales, Kultur, Bildung, Beschäftigung und Qualifizierung im Stadtteil, Sport sowie Stadtteilverschönerung, die dem Stadtteil Neu-Tannenbusch und seinen Bürgern zu Gute kommen, gefördert. Bewohnerinnen und Bewohner, Vereine, Initiativen und Institutionen in Neu-Tannenbusch können Projektanträge beim Quartiersmanagement einreichen, um für kleinere, in sich abgeschlossene und nicht kommerzielle Projekte und Aktionen kurzfristig und unbürokratisch eine finanzielle Unterstützung zu erhalten (maximal 5.000 Euro pro Projekt). Wir als Quartiersmanager stehen Ihnen für alle Anfragen bezüglich der Anträge in Form eines einfachen Formulars, Durchführung und Abrechnung von Projekten und Aktionen gerne beratend zur Verfügung.
Das Quartiersmanagement und die Bundesstadt Bonn prüfen zunächst, ob das Projekt grundsätzlich gefördert werden kann. Die Entscheidung, welche Projekte und Aktionen unterstützt werden, trifft jedoch eine Bewohnerjury, die sich aus 30 zufällig ausgewählten Bewohner/innen aus Neu-Tannenbusch zusammensetzt und sich fünfmal im Jahr trifft; wichtig ist, dass die Projektanträge spätestens zwei Wochen vor der nächsten Jurysitzung abgegeben werden. Die Sitzungstermine 2015 finden Sie am Ende dieses Newsletters.

Antragsformulare, mehrsprachige Merkblätter und die von der Bundesstadt Bonn beschlossene Richtlinie zur Vergabe der Mittel erhalten Sie im Quartiersbüro Neu-Tannenbusch oder per Mail: qm@neu-tannenbusch.de

Bürgerinformationsveranstaltung zur Umgestaltung der Oppelner Straße mit Vorstellung der Zwischenergebnisse

Im Rahmen der Sozialen Stadt Neu-Tannenbusch beabsichtigt die Stadt Bonn die Oppelner Straße als zentralen Dreh- und Angelpunkt im Quartier umzugestalten. In einem städtebaulichen Planungsverfahren erarbeiten fünf Landschaftsarchitekturbüros bis Februar 2016 entsprechende Planungskonzepte.

Nach der Auftaktveranstaltung am 4. November, in der das städtebauliche Planungsverfahren, die Aufgabenstellung sowie die Landschaftsarchitekturbüros vorgestellt wurden, lud die Stadt Bonn alle Interessierten zur Präsentation der Zwischenentwürfe durch die Büros ein, um von Bewohnern und Bewohnerinnen Meinungen und Anregungen zur weiteren Bearbeitung zu erhalten.

Die fünf Entwürfe wurden einzeln vorgestellt, von den interessierten Bürgerinnen und Bürgern aufmerksam hinterfragt und mit wichtigen Hinweisen aus ihren alltäglichen Erfahrungen kommentiert. Der Praxistest, wie Frau Prof. Reicher aus der Fachjury es abschließend zusammenfasste, wurde damit an dem Abend erfolgreich vollzogen, so dass die Planerteams nun mit vielen neuen Anregungen in die weitere Ausarbeitung ihrer Entwürfe einsteigen können.

Goldene Tanne – Tannenbuscher Persönlichkeiten für ihr besonderes Engagement 2015 ausgezeichnet

Der unter der Schirmherrschaft des Bonner Oberbürgermeisters Ashok Sridharan stehende Preis „Goldene Tanne“ wurde dieses Jahr von der Bewohnerjury der Sozialen Stadt – unter Federführung der Jurymitglieder Simone Geerdsen und Peter Metaschk – ins Leben gerufen und erstmalig ausgeschrieben. Die Auszeichnung wurde sowohl aus einer Erkenntnis als auch aus einem Bedürfnis heraus geboren: Aus der Erkenntnis, dass im Tannenbusch die Zahl der aktiven und engagierten Menschen einfach überwältigend ist. Das realisiert man erst, wenn man – wie die Jurymitglieder – die Chance hat, hinter die Kulissen zu sehen. Und aus dem Bedürfnis, diesen Menschen, die sich bei ihrer Arbeit manchmal ein wenig selbst vergessen und sich in den Hintergrund stellen, einmal ganz persönlich eine Anerkennung zuteilwerden lassen zu wollen.
Insgesamt sind 13 Personen für die drei Kategorien nominiert worden. Jede dieser Personen – und wahrscheinlich noch ein Dutzend weitere – hätte diesen Preis verdient. Diejenigen, die in diesem Jahr nicht ausgezeichnet wurden, sollen nicht enttäuscht sein oder gar resignieren, ganz im Gegenteil: Bitte machen Sie weiter, denn die Stadtgesellschaft braucht Ihren Mut, Ihre Ideen und Ihren Einsatz!

Die diesjährigen Ausgezeichneten sind: in der Kategorie „Jugendlicher“ Ahmed Ouriaghi, in der Kategorie „Frau“ Lul Autenrieb und last but not least in der Kategorie „Mann“ Ramy

Azrak. Der Tannenbuscher Student Ahmed Ouriaghi setzt sich für Jugendliche und deren Anliegen ein und versucht diese durch Veranstaltungen von der Straße zu holen. Mit der Organisation verschiedener Events wie z.B. Mitternachtsfußballturniere bringt er sich sehr aktiv im Stadtteil ein.
Von den Nominierenden wurde Lul Autenrieb für ihre Hilfsbereitschaft aus vollem Herzen gelobt. Sie unterstützt nicht nur Somalierinnen und Somalier als ehrenamtliche Integrationslotsin, dolmetscht für sie und begleitet sie bei Behördenangelegenheiten u.ä. Außerdem hat sie das Internationale Frauen- und Familienforum gegründet.
Ramy Azrak, selbst in Tannenbusch aufgewachsen, ist ein Vorbild für viele Jugendliche. Er arbeitet bei der RheinFlanke und ist dort für Jugendliche Ansprechpartner für alle Belange. Beispielsweise hilft er bei der Organisation von Sportevents oder setzt sich für Flüchtlinge ein.

Da ein solches Engagement auch mit Geld nicht aufzuwiegen ist, hat sich die Jury für einen symbolischen Preis entschieden. Unter den Jurymitgliedern befindet sich auch ein Künstler Herr Bony Hervé Tshibangu, der für die Preisträger drei Bilder kreiert hat, die allesamt das Motiv des „bunten und vielfältigen Tannenbuschs“ malerisch aufgreifen.
In einer feierlichen Atmosphäre bekamen die Preisträgerin und die Preisträger ihre Auszeichnung von der Preisjury verliehen. Die Bürgermeisterin Gabriele Klingmüller würdigte das freiwillige Engagement, Ehrenamt und den Einsatz für andere, denn sie sind unerlässlich für eine funktionierende Stadtgesellschaft, für gelingende Integration, das Miteinander und für eine lebendige und stabile Nachbarschaft.

Neue Räumlichkeiten im Chemnitzer Weg: Das QM zieht Anfang des Jahres um!!!

Der Umbau des Tannenbusch-Centers steht unmittelbar bevor. Das bedeutet auch, dass das Quartiersmanagement seine angestammten Räumlichkeiten am Eingang des Centers aufgeben muss, da die vordere Ladenzeile zugunsten einer offeneren Platzgestaltung zurückgebaut wird.
Neue Büroräume für das Quartiersmanagement werden gerade im Chemnitzer Weg 3 unmittelbar neben dem Servicepoint der Deutschen Annington/Vonovia hergerichtet, die voraussichtlich Mitte Januar bezogen werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unseren neuen Räumlichkeiten, an die ein Veranstaltungsraum angeschlossen sein wird, in dem gewohnte Formate wie beispielsweise Nachbarschaftsforen oder Arbeitsgruppentreffen stattfinden können. Wir halten Sie diesbezüglich natürlich auf dem Laufenden!

Termine

Stadtteilfonds - Abgabetermine für die kommenden Antragsrunden

Auch im Jahr 2016 ist die Förderung von Projekten aus dem Stadtteilfonds möglich. Die Abgabetermine für die kommenden Antragsrunden des Stadtteilfonds Neu-Tannenbusch sind:

Abgabe bis **03.02.2016** für die Jurysitzung am **03.03.2016**
Abgabe bis **16.05.2016** für die Jurysitzung am **16.06.2016**

[Kontakt]

Für nähere Informationen zu diesen oder anderen Themen können Sie uns gerne ansprechen!

Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch
Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags 10 – 18 Uhr, freitags 13.30 – 17.30 Uhr

Oppelner Str. 128, 53119 Bonn – ab Mitte Januar: Chemnitzer Weg 3, 53119 Bonn
Tel.: 0228 – 280 355 63
qm@neu-tannenbusch.de
www.neu-tannenbusch.de

[Impressum]

Herausgeber
Quartiersmanagement Neu-Tannenbusch
Oppelner Str. 128
53119 Bonn

Ihre Quartiersmanager
Regina Hermanns, Ali Şirin, Martin Eder

Projektleitung
Tülin Kabis-Staubach
(BASTA Büro für Architektur und Stadtentwicklung, Dortmund)

Bonn, Dezember 2015

Im Auftrag der Bundesstadt Bonn.

MITEINANDER.
TOGETHERNESS.
COEXISTENCE.
BONN.
TANNENBUSCH.

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit